

Zur Information Bio-Hirseproduzenten und Neu-Interessierte

Anbau Bio-Speisehirse Knospe CH 2017

Kulturdaten / Erfolgsfaktoren (Fazit Arbeitskreise Hirse, jeweils im Dezember)

- Sorte: Quartett; russische Sorten.
- Saatgut: Schweizer Produktion Sativa Rheinau.
- Kurze Vegetationszeit von ca. 3 Monaten; Saatzeitpunkt: 20. Mai bis 20. Juni, Ernte zwischen 1. und Anfang Oktober.
- Saat: 500 g / Are; Saattiefe 2 bis 4 cm; gute Startbedingungen schaffen, d.h.: Unkrautkur vor der Saat (Vorsicht bei trockenen Verhältnissen), eher feines Saatbeet, gut rückverfestigen, Bodenfeuchtigkeit nutzen, Saat anwalzen; zuwarten bis Boden erwärmt ist.
- Rispenhirse kann auch auf eher schwächeren Ackerbaustandorten angebaut werden; Parzellen mit starkem Unkrautdruck sind aber zu meiden!
- Ein guter Bodenschluss ist bei der Saat wichtig. Warme und eher feuchte Bodenbedingungen fördern das Auflaufen optimal.
- Düngung je nach Stellung in der FF; 20 – 40 kg N/ha in Form von Gülle oder organischem Handelsdünger. Die Rispenhirse hat in der Jugendentwicklung (erste 4 Wochen) einen nicht zu unterschätzenden Nährstoffbedarf. Die Entwicklung ist in den ersten vier Wochen eher schwach. Die Hirseplänzchen bilden ihre Wurzeln anfangs nur oberflächlich aus, sie verankern wenig.
- Anbau und Unkrautbekämpfung ist mit betriebsüblicher Getreidemechanisierung möglich; Striegeln erst ab 6-Blatt Stadium möglich.
- Sehr gute Resultate werden mit Saaten nach Kunstwiesen-Umbruch (1 bis mehrjährig) erzielt. Da die Hirse bis Ende Juni gesät werden kann, ist ein starker Silage / Heuschnitt möglich. Als Nachfrucht folgt im Herbst vorzugsweise ein Wintergetreide.
- Preis: 170.- Fr./ dt franko Sammelstellen, 13 % Feuchtigkeit; 3 % Fremdbesatz; Korngrösse > 1.2 mm Schlitzsieb; Sammelstellen: Eichmühle Beinwil, Freiamt/AG; Mühle Rytz AG, Gasel, BE; Landi Marthalen, Schaan (Landi Buchs), Étagnières
- Speise- Hirse ist extenso-beitragsberechtigt.
- Reinigung-, Trocknung- und Annahmekosten: analog Raps; bei 20 % Feuchtigkeit ca. 10.- bis 15.- Fr /dt. Die Erntefeuchte liegt zwischen 14 und 28 %. Sofortige Trocknung nach der Ernte ist wichtig. Feuchtes Grünzeug im Erntegut erhöht die Körnerfeuchtigkeit.
- Erträge 2010 / 2015: Durchschnitt 25 kg/ Are (Schwankungsbereich 10 bis 38 kg); Zielertrag: 25 bis 35 kg Rohhirse pro Are; der grosse Schwankungsbereich ist noch unbefriedigend.
- Ernte mit Mähdröschler; Schwadddrusch nur als „Rettungsmassnahme“ bei starkem Unkrautbesatz sinnvoll; der Schnittzeitpunkt erfolgt einige Tage früher als mit Mähdröschler (Körnerverluste).
- Da Hirse keine Fusskrankheiten überträgt, lässt sie sich in der Fruchtfolge gut vor oder nach Getreide anbauen. Die 66%- Grenze für Getreide wird nicht beeinflusst. Hirse gehört daher bezüglich Fruchtfolgeplanung zu den „übrigen Kulturen“, mit 2-jähriger Anbaupause.
- Für die Entzugsdaten von Hirse für die Nährstoffbilanz können die Werte von Roggen genommen werden.

Weitere Informationen im Merkblatt Biohirse.

Beratung und Kontakt: Hansueli Brassel, Biofarm (062 957 80 52)

August 16; H. Brassel